



AWO
Kinder- und Jugendhilfe
gemeinnützige GmbH

Eingewöhnungskonzept



Kindertageseinrichtung "Sonnenland"
Fröbelstraße 67
01609 Gröditz

Telefon 035263 67527
Telefax 035263 34825

erstellt: Einrichtungleiterin Rita Broschwitz und Team
freigegeben: Claudia Grüneberg, Geschäftsführerin
Stand: Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Begrüßung.....	3
2	Fragen zum Kind.....	3
3	Was braucht Ihr Kind für den Besuch in unserer Kindereinrichtung "Sonnenland"?.....	4
4	Ein Tag bei uns.....	4
5	Eingewöhnung (Dauer ca. 6 Tage bis 4 Wochen).....	5
6	Bei unserer Arbeit mit den Kindern lassen wir uns von diesen Grundsätzen leiten.....	5
7	Unsere Arbeit nach Sebastian Kneipp.....	6

1 Begrüßung

Liebe Eltern,

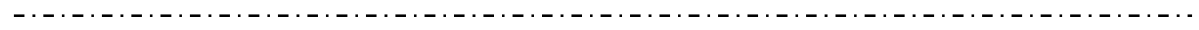
wir heißen Sie und Ihr Kind in unserer Kindertageseinrichtung herzlich willkommen.

Mit dem Besuch unserer Kindertageseinrichtung beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Es muss den Alltag ohne Sie bewältigen, lernt eine neue Umgebung und andere Bezugspersonen sowie Kinder kennen.

Die Eingewöhnung wird für uns alle eine spannende, herausfordernde Zeit. Damit diese sensible Phase angenehm für alle, besonders aber für Ihr Kind abläuft, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Erziehern/innen besonders wichtig.

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten und beantworten Sie uns nachfolgende Fragen, um einen guten Start in diesen neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen.

2 Fragen zum Kind



Was isst und trinkt Ihr Kind am liebsten?

--

Was mag es gar nicht?

--

Wie isst und trinkt es (alleine, mit Hilfe, Flasche, Tasse, ...)?

--

Was hat es für Schlafgewohnheiten?

--

Wie lässt sich Ihr Kind trösten?

--

Hat es ein Lieblingsspielzeug?

--

Hatte es in der Vergangenheit schon oft Kontakt mit anderen Kindern oder Erwachsenen?

--

Was sollten wir sonst noch wissen?

--

3 Was braucht Ihr Kind für den Besuch in unserer Kindereinrichtung "Sonnenland"?

- Wechselwäsche:
 - 1 x komplett
 - 2 x Unterwäsche
- Hausschuhe mit fester Sohle, keine Pantoffeln (Unfallgefahr!)
- Schlafanzug
- Gartensachen (wir gehen bei fast jedem Wetter raus, bitte achten Sie auf witterungsgerechte und zweckmäßige Kleidung, die auch schmutzig werden darf)
- Taschentücher
- evtl. kleines Kuscheltier oder -kissen zum Schlafen
- **Für Krippenkinder:**
 - Windeln
 - Creme für Gesicht und Windelbereich
 - Feuchttücher
 - evtl. Nuckel

Zusätzliche Informationen:

- Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke und persönlichen Gegenstände Ihres Kindes. Sie erleichtern uns dadurch die Arbeit und beugen Verwechslungen vor.
- Bei Abwesenheit melden Sie Ihr Kind bitte bis spätestens 7.30 Uhr in der Einrichtung ab.

4 Ein Tag bei uns

Ab 6.00 Uhr: Aufnahme der Kinder - wir spielen

anschließend: Begrüßung im Morgenkreis

ab 7.45 Uhr: gemeinsames Frühstück

anschließend: Waschen, Zähne putzen (ab 2 Jahren), Armbäder, bei Bedarf Schlafzeit (Krippe)

ab 8.45 Uhr: Gestaltung von Bildungsprozessen, freies Spiel, Aufenthalt im Freien

ab 11.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

ab 12.00 Uhr: Mittagsschlaf

ab 14.00 Uhr: Gemeinsames Vesper

anschließend: Spiel, Aufenthalt im Freien

bis 17.30 Uhr Abholen der Kinder



5 Eingewöhnung (Dauer ca. 6 Tage bis 4 Wochen)

Die Eingewöhnung kann zwischen 6 Tagen und 4 Wochen dauern. Die Dauer ist abhängig vom Entwicklungsstand und den bereits gemachten Erfahrungen des Kindes sowie vom Verhalten der Eltern während der Eingewöhnungszeit. Setzen Sie Ihr Kind in dieser wichtigen Phase bitte nicht unter Druck und nehmen Sie sich ausreichend Zeit.

5.1 Übergang von der Familie in die Kita

Kinder und Eltern können sich in Vorbereitung auf die Krippenzeit 2-mal monatlich (mittwochs von 15.30 - 16.30 Uhr) mit den Räumlichkeiten, Erziehern/innen und anderen Kindern vertraut machen.

Eingewöhnung 1. bis 3. Tag (Grundphase):

Die Kinder kommen mit einem Elternteil in der Zeit von ca. 8.30 - 10.30 Uhr in die jeweilige Gruppe. In diesen drei Tagen macht sich das Kind mit seiner neuen Umgebung vertraut und bestimmt das Maß seiner Spiel- und Erkundungsaktivitäten selbst, ganz nach seinen eigenen Bedürfnissen. Es erfolgt kein Trennungsversuch, das Kind muss stets die Möglichkeit haben, zum „sicheren Hafen“ Eltern/Begleitperson zurückzukehren. Durch kleine, vorsichtige Spielangebote versuchen wir, Kontakt bzw. Vertrauen zum Kind aufzubauen, es ins Spiel einzubeziehen.

ab dem 4. Tag - Trennungsversuch

Nach Ankunft im Gruppenzimmer verabschiedet sich das Elternteil vom Kind, verlässt das Gruppenzimmer und verbleibt in der Nähe. Die Reaktion des Kindes ist entscheidend für den Abbruch oder die Fortsetzung des Trennungsversuches. Bitte halten Sie den Abschied so kurz wie möglich; kleine, vertraute Gegenstände von zu Hause (z. B. Schmusetuch, Kuscheltuch) können für Ihr Kind in dieser Phase sehr hilfreich sein. Die psychische und physische Belastbarkeit Ihres Kindes ist entscheidend für die Dauer der Trennung. Lässt sich das Kind nicht in kurzer Zeit von uns trösten, bzw. wirkt sehr verstört, werden wir Sie wieder zu Ihrem Kind bitten.

Stabilisierungsphase

Die Trennungszeit wird langsam ausgedehnt, wir übernehmen zunehmend die Versorgung Ihres Kindes (Füttern, Windeln etc.). Ihr Kind nimmt auch an den Mahlzeiten und bald auch am Mittagschlaf teil. Sie, liebe Eltern, bleiben anfänglich noch in räumlicher Nähe, später können Sie die Einrichtung auch stundenweise verlassen.

Schlussphase

Nun halten Sie als Eltern sich nicht mehr in oder in der Nähe der Kindertageseinrichtung auf, sind jedoch jederzeit telefonisch für uns erreichbar.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind eine stabile, vertrauensvolle Beziehung zu uns aufgebaut hat, sich von uns trösten lässt, es gern in die Einrichtung kommt. Sichtbare Zeichen sind Freude und Spaß im Alltag und aktive Beteiligung am Gruppengeschehen.

Die Entscheidung, wann Ihr Kind auf Ihre Anwesenheit verzichten kann, werden wir gemeinsam entsprechend der individuellen Befindlichkeit Ihres Kindes treffen.

Auch wenn wir in größerem Umfang die Förderung Ihres Kindes übernehmen, bleiben Sie, liebe Eltern, die wichtigsten Bezugspersonen!

Unser Eingewöhnungskonzept orientiert sich am „Berliner Eingewöhnungsmodell“ (INFANS, Berlin 1990)
Literaturempfehlung: Laewen: Ohne Eltern geht es nicht, Cornelsen Verlag

5.2 Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

Damit der Wechsel Ihres Kindes in den Kindergartenbereich gut gelingt, führen wir auch hier eine schrittweise Eingewöhnung durch.

Etwa 14 Tage vor dem Wechsel gehen die älteren Krippenkinder gemeinsam mit ihrem/ihrer Erzieher/in während der Spielzeit in den Kindergarten und lernen die neuen Räume und die Erzieher und Erzieherinnen kennen.

Zwischen den Erziehern/innen findet ein fachlicher Austausch über individuelle Besonderheiten der Kinder statt.

6 Bei unserer Arbeit mit den Kindern lassen wir uns von diesen Grundsätzen leiten

- Wir möchten das Kind in seinem Entwicklungsstand und in seiner Verschiedenartigkeit wahrnehmen und es nach seinen Bedürfnissen fördern, indem wir Bereiche und Voraussetzungen schaffen, in denen es seinen Interessen nachgehen und sich selbst ausleben kann.

- Wir möchten das Kind in seiner Selbständigkeit und in seinem Selbstvertrauen unterstützen, indem wir dem Kind Raum zur Entfaltung geben, sowie Vertrauen, Zeit und Geduld dem Kind gegenüber aufbringen.
- Wir nehmen uns die Zeit, dem Kind Dinge vorzuzeigen und geben ihm die Möglichkeit, aus eigenen Lernprozessen Erfahrungen zu sammeln (Themen aufgreifen – Themen zumuten).
- Wir bringen dem Kind Vertrauen entgegen, gehen auf seine Bedürfnisse und Gefühle ein und respektieren es in seiner Einzigartigkeit.

**Blüten brauchen Sonne, um Frucht zu werden!
Der Mensch braucht Liebe, um Mensch zu werden!**

7 Unsere Arbeit nach Sebastian Kneipp

Unsere Kindertageseinrichtung "Sonnenland" ist seit 2004 eine anerkannte KNEIPP-Einrichtung, d. h. unser Konzept legt seinen Fokus auf das Gesundheitsbewusstsein. „Gesunde Kinder von heute sind bewusste Eltern von Morgen!“.

Unsere pädagogische Arbeit hat ein 5-Säulen-Modell als Grundlage (Wasser - Bewegung - Ernährung - Kräuter - Wohlbefinden).

Wir berücksichtigen das ganzheitliche Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern.

Kneippsche Wasseranwendungen sind besonders geeignet, um das Immunsystem der Kinder zu stärken. In der Kinderkrippe beginnen wir mit Waschungen, täglichen Armbädern, sowie im Sommer mit Wasser- oder Tautreten.

Diese Anwendungen fördern ebenfalls das Wachstum und die Entwicklung, beugen Atemwegserkrankungen vor, helfen bei Hautallergien sowie Nervosität und Schlafstörungen.

Besonders wichtig ist uns, dass die Kinder langsam an die Anwendungen herangeführt werden und dabei Spaß haben!



"Tautreten das macht Spaß - werden auch die Füße nass!
Auf und ab im Storchengang - und wir werden nicht mehr krank!
Beine heben - auf und nieder - immer wieder - immer wieder.
Doch nun ist es schon vorbei mit der Tau-Tretere!"

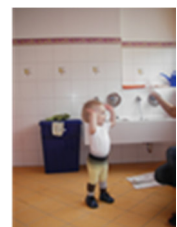
„Armbad täglich angewandt gibt uns Kraft und wir werden seltener krank!

Nach dem Frühstück 1 - 2 - 3 machen wir die Arme frei.

Erst den rechten, dann den linken Arm ins Wasser rein – huiii - ist das kalt, aber du wirst schon tapfer sein.

Wir zählen laut bis 3 und streifen geschwind das Wasser ab, schnell wie der Wind.“

Die Arme nun kreisen und schwingen und so ohne Handtuch zum Trocknen bringen.



Unser/Mein Kind _____ darf in der Kindertageseinrichtung "Sonnenland" Kneippsche Wasseranwendungen durchführen.

Ort, Datum

Unterschrift Personensorgeberechtigte/r / Eltern